

Fragen Sie die BWL!

Impfstoffentwicklung führt zu Wachstumsschub für Bio-Tech-Plattformen

VHB expert Jan Riepe zur Impfstoffentwicklung aus Sicht der BWL

Impfstoffe gegen COVID-19 sind derzeit heiß begehrt. Während BionTech, Moderna und AstraZeneca bereits vor Weihnachten mit ihren Produkten auf den Markt kamen, stellt der Hersteller CureVac die Verfügbarkeit seines Vakzins in einigen Wochen bis Monaten in Aussicht. In der Zwischenzeit plant der Impfstoffhersteller die Veräußerung von fünf Millionen Aktien, um frisches Kapital zu generieren, und kooperiert mit dem Pharma-Riesen Bayer.

Jan Riepe, Professor für Bankwirtschaft an der Eberhard Karls Universität Tübingen, stellt drei Thesen zur Impfstoffentwicklung und der Konkurrenz zwischen den Herstellern auf:

Der Wettlauf der Impfstoffhersteller ist kein Sprint, sondern ein Langstreckenrennen

Im Wettbewerb der Impfstoffhersteller zählt(e) anfangs nur die Verfügbarkeit der Vakzine. Der Fokus wird sich schnell auf die Wirksamkeit, die Produkt- und Transportkosten sowie auf die Robustheit der Impfstoffe verschieben. Dies gilt schon jetzt für Schwellenländer. Hier liegen die Stärken des CureVac-Impfstoffs.

Der COVID-19-Impfstoff hat den zugrundeliegenden Technologie-Plattformen einen Schub gegeben.

Auf diese Plattformen werden wir in ein paar Jahren wie selbstverständlich zurückgreifen. Welche Technologie sich stärker durchsetzt, entscheidet sich also nicht beim COVID-19-Impfstoff und erst recht nicht kurzfristig.

Kurzfristig zeigt uns die CureVac-Story, dass auch deutsche Startups viel Startkapital einwerben können.

Hier spielen einzelne Persönlichkeiten, die Innovationen erst möglich machen, eine zentrale Rolle. Der Zugang zu internationalen Geldgebern auch in den USA ist jedoch weiterhin unerlässlich. Dieser internationale Austausch kommt letztlich aber auch den Startups zugute.

1.835 Zeichen inkl. Leerzeichen

Professor Riepe ist einer von über [160 VHB experts](#). Nehmen Sie Kontakt über unsere Suchfunktion auf!

Sie recherchieren zu einem anderen BWL-Thema? Den richtigen Ansprechpartner für Ihren journalistischen Beitrag finden Sie [hier](#), unter 0551-7977 8566 oder experts@vhbonline.org.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Über die VHB experts

Mehr diverses BWL-Wissen in die Medien: Um dieses Ziel zu erreichen, hat der VHB im Oktober 2020 einen ständig erweiterten und aktualisierten Pool von mehr als 160 Expertinnen und Experten aus den insgesamt 18 Fachgebieten der BWL eingerichtet. Die Expertise unserer engagierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wird aktiv von den großen überregionalen Zeitungen wie Süddeutsche Zeitung und Frankfurter Allgemeine Zeitung nachgefragt. Den VHB experts begegnen Sie auch, wenn Sie uns auf [LinkedIn](#) und [Twitter](#) folgen.

Über den VHB

Der Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB) setzt sich aus fast 2.800 Mitgliedern zusammen, die sich wissenschaftlich auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre betätigen. Ziel des VHB ist die Förderung und Weiterentwicklung der BWL als gesellschaftlich relevante, international anschlussfähige und zukunftsweisende Wissenschaftsdisziplin. Der Verband ist eine wachsende, lebendige Plattform für wissenschaftlichen Austausch, Vernetzung und Nachwuchsförderung in allen Bereichen der BWL und darüber hinaus. 1921 gegründet ist der VHB heute die führende wissenschaftliche Verbandsinstitution der BWL im deutschsprachigen Raum (<https://vhbonline.org/>).

Für weitere Auskünfte

Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.
Bianca Volk, Pressesprecherin
Reitstallstraße 7 – 37073 Göttingen – Deutschland
Tel: +49 (0)551 7977 8566 Fax: +49 (0)55179778567
Email: bianca.volk@vhbonline.org url: <https://vhbonline.org>